

UNSER  
INDUSTRIAL  
NETWORK  
ÜBERZEUGT  
AUCH  
SCHNURLOS -  
MEIN HOBBY  
KEINES FALLS.



Die IE WLAN-Bridge von  
Weidmüller verbindet  
Endgeräte  
einfach, kabellos  
und sicher mit  
ihrem Industrial  
Ethernet.



- Wireless-Medienkonverter setzt drahtgebundene auf drahtlose Schnittstellen um
- Anbindung von Endgeräten über RS232 oder Ethernet-Schnittstelle
- Einfachste Konfiguration via Webinterface, SNMP oder Konsole
- Wireless Standard IEEE802.11g/b
- Maximale Sicherheit durch 64/128 Bit WEP/WPA2 Verschlüsselung

Weitere Informationen unter:  
[www.weidmuller.de/IndustrialEthernet](http://www.weidmuller.de/IndustrialEthernet)  
ie-support@weidmuller.de

Weidmüller

Distributionsmarkt

**D**istribution  
Dienstleistung

## Projektgeschäft läuft ungebremst – dennoch dominiert Vorsicht

Die Distribution könnte von den Folgen der Finanzkrise weniger stark betroffen sein als andere Branchen. Zwar fährt das Gros der Kunden seine Lager zurück, doch das Projektgeschäft – Indikator für das langfristige Geschäft – läuft nahezu ungebremst weiter.

**München** – Im Automotive-Geschäft sind die Auswirkungen der Finanzkrise natürlich spürbar, schildert Miguel Fernandez, President der Avnet-Tochter Silica. »Kunden aus dem Industrie-segment hingegen scheinen weitaus weniger betroffen von der aktuellen Marktlage.«

Trotzdem bauen die Kunden nun erst einmal Lager ab. »Das ist verständlich – die Kunden sind aufgrund der gegenwärtigen Situation verunsichert und müssen erst wieder Vertrauen in den Markt entwickeln«, meint Karlheinz Weigl, Vice President Sales, Central & Eastern Europe. »Unsere Kunden drehen zwar an allen Stellschrauben – aber es wird nachjustiert – nicht stormiert.«

Auch beim Passiv- und Steckverbinder-Spezialisten TTI beobachtet Jean Quecke, Vice President Sales Europe, diesen Trend: »Lager werden zurückgefahren und insbesondere EMS-Firmen nehmen Verschiebungen ins erste Quartal 2009 vor. Unsere Kunden sind sehr vorsichtig, obwohl ihr Geschäft eigentlich zufriedenstellend weiterläuft.« Zu viel unbegründete Vorsicht könnte nach Einschätzung von Quecke und Weigl allerdings auch unangenehme Folgen haben: Nicht nur Kunden, auch die Bauelemente-Hersteller bauen ihre Bestände ab, verschieben

Lieferungen oder fahren ihre Kapazitäten nach unten. »In so einer Situation genügt schon ein kleines Plus, um die Lieferituation ins Gegenteil kippen zu lassen«, warnt Weigl. Da im Gegensatz zur Krise der Jahre 2000/2001 keine Milliarden-Dollar-Lagerbestände der EMS-Industrie im Markt kursieren und die Krise vielmehr der Absturz des Finanzmarktes ausgelöst hat, könne sich die Situation schnell wieder drehen.

Harriet Green, CEO von Premier Farnell, rät dennoch dazu, sich auf eine längere Eiszeit einzustellen: »Ich rechne nicht damit, dass die Wirtschaft vor 2011 wieder einen Aufschwung sehen wird. Insbesondere Nordamerika, Europa und Japan werden in den kommenden zwei Jahren mit einer starken Rezession zu kämpfen haben. 2009 wird das Jahr der Bilanzen sein – vor allem im Hinblick auf die Refinanzierung großer Firmen.«

In Summe zeigt sich die Distribution weitaus weniger pessimistisch als andere Branchen: »Aufgrund ihrer breiten Kundenbasis ist die Distribution in geringerem Maße als andere Industrie-segmente von der Krise betroffen«, so Michael Danylow, President Avnet Time. Frank Stephan, Avnet Memec, ergänzt: »Die Lager werden zwar abgebaut, doch die Projektaktivitäten laufen ungebremst weiter.« Auch Harriet Green ist überzeugt, dass die anbrechende Krisenzeit mit all ihren Herausforderungen, die es zu meistern gilt, eine Vielzahl von Chancen bereit hält: »Wir werden in den kommenden drei Jahren dramatische Änderungen sehen, die die Technologien, die Infrastruktur und das Internet betreffen. Das wird sehr spannend.« (cs) ■



Harriet Green, Farnell

»Ich rechne nicht damit, dass wir vor 2011 in Europa, Nordamerika und Japan wieder einen wirtschaftlichen Aufschwung sehen werden.«



Karlheinz Weigl, Silica

»Die zweite Jahreshälfte 2009 könnte interessant werden: Ein minimales Plus würde genügen, um die Lieferituation zum Eskalieren zu bringen.«



Jean Quecke, TTI Europe

»Lager werden zurückgefahren, und insbesondere EMS-Firmen nehmen Verschiebungen ins erste Quartal 2009 vor. Unsere Kunden sind sehr vorsichtig.«